

3. DAS DEUTSCHE SEMINAR

Das Deutsche Seminar ist mit seinen rund 150 Mitarbeitenden auf drei Standorte verteilt: das Haus an der Schönberggasse 9 mit Unterrichtsräumen und Büros, der Bibliothek (mit Arbeitsplätzen), den Sekretariaten und zahlreichen Infowänden; die Dépendance an der Rämistrasse 69 mit Unterrichtsräumen, Büros und der Bibliotheksfiliale sowie das „Stöckli“ an der Plattenstrasse 28, wo verschiedene Forschungsprojekte durchgeführt werden.

Für die Studierenden sind folgende Verwaltungsebenen der Universität Zürich (UZH), in die das Deutsche Seminar eingebunden ist, von Interesse:

1. das Rektorat mit der Kanzlei der Universität (Immatrikulation, Adressmutation etc.),
2. die Fakultäten mit den jeweiligen Dekanaten (Prüfungsbüros, Diplome etc.),
3. die Institute und Seminare mit ihren jeweiligen Studienberatungen und Sekretariaten.

Das Deutsche Seminar ist in Bezug auf die Anerkennung von Studienleistungen in folgende universitäre Strukturen eingebunden:

Anerkennung von Studienleistungen – die Zuständigkeiten auf einen Blick

Rektorat, Kanzlei der Universität	Für die Anerkennung der Matur bzw. des Abiturs und damit für die Zulassung zum Hochschulstudium
Philosophische Fakultät und ihr Dekanat	Formelle Anerkennung von Abschlüssen, Studienleistungen und Studiensemestern, Organisation der Abschlussprüfungen
Deutsches Seminar, Studienberatung	Materielle Anerkennung von auswärtig erbrachten Studienleistungen in den Fächern des Deutschen Seminars (Seminar-Oberassistentz/Studienberatung)

Jedes Institut bzw. Seminar der UZH hat eine Seminarordnung, die die Kompetenzen und Aufgaben der verschiedenen Gremien am Seminar bestimmt. Derzeit werden alle Seminar- und Institutsordnungen

an der Universität Zürich überarbeitet. Wer sich für die Abläufe und Möglichkeiten der Mitbestimmung interessiert, findet Informationen bei den Fachschaften oder der Koordinationsstelle am Deutschen Seminar. Aktuelles dazu unter www.ds.uzh.ch/Institut/.

Die Entscheide am Deutschen Seminar werden derzeit von folgenden Gremien getragen: der Professorenkonferenz, der Seminarkonferenz, dem Seminarrat, der Mittelbaukonferenz und den Fachschaften.

Im Vierjahresturnus wählt die Seminarkonferenz die Seminarleitung. Die Seminarleitung vertritt das Seminar nach aussen, führt die laufenden Geschäfte und leitet verschiedene Gremien.

DIE LEHRENDEN

Der Unterricht am Deutschen Seminar wird von folgenden Dozentinnen und Dozenten gestaltet:

- Den Professorinnen und Professoren (ordentlichen / ausserordentlichen / Assistenz-Professorinnen bzw. -Professoren) als gewählten Hochschullehrerinnen und -Lehrern. Professorinnen und Professoren unterrichten auf allen Stufen; sie betreuen Seminar-, Master- und Doktorarbeiten und nehmen Master-Prüfungen ab.
- Den Privatdozentinnen und -dozenten (PDs), die als Habilitierte wie die Professorinnen und Professoren Lehrveranstaltungen auf allen Stufen durchführen und Leistungsnachweise und Master-Prüfungen abnehmen und Master- und Doktorarbeiten betreuen.
- Den Assistierenden, Oberassistenten, Seminar-Oberassistenten und wissenschaftlichen Mitarbeitenden, dem sogenannten Mittelbau. Sie alle sind einem Professor bzw. einer Professorin, einer Abteilung oder der Seminarleitung zugeordnet und führen je nach akademischem Grad Veranstaltungen durch und nehmen Leistungsnachweise ab.
- Den externen Lehrbeauftragten, die nach Bedarf eingeladen werden, Lehrveranstaltungen durchzuführen.

- Im Rahmen von thematischen Tutoraten können erfahrene Studentinnen oder Studenten in Zusammenarbeit mit einem Dozenten bzw. einer Dozentin eine Lehrveranstaltung leiten.

Das Deutsche Seminar führt regelmässig einen „Tag der Lehre“ durch, an dem Lehrende und Lernende gemeinsam diskutieren, um die Lehre am Deutschen Seminar zu verbessern. Details dazu unter www.ds.uzh.ch/Institut/Tag_der_Lehre/.

DAS VORLESUNGSVERZEICHNIS

Das gedruckte Vorlesungsverzeichnis der Universität bietet einen Überblick zu den Veranstaltungen, im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität finden sich detailliertere Angaben zu den Modulen, und das kommentierte Semesterprogramm bietet zusätzlich inhaltliche Beschreibungen, einführende Literaturangaben zu den Veranstaltungen und Angaben zu Vorbesprechungen, veranstaltungsbegleitenden und freien Tutoraten etc.

DIE SEKRETARIATE

Arbeitsunterlagen für Seminare, die „Reader“, sind in den Abteilungssekretariaten erhältlich: Linguistik (Büro 108), Literatur (Büros 206 und 218), Skandinavistik (Büro 029).

Seminararbeiten und Ähnliches können dort abgegeben oder ausserhalb der Öffnungszeiten in den dafür eingerichteten Briefkasten vor der Türe des Seminarsekretariats (Büro 005) geworfen werden.

Für Fragen zur Administration der Leistungsnachweise stehen die Modulverantwortlichen oder das Prüfungsbüro (Büro 004) zur Verfügung.

DIE BIBLIOTHEK

Die Bibliothek ist eine sehr wichtige Institution für Studium und Forschung. Das Deutsche Seminar führt eine Präsenzbibliothek. Die Bestände der Skandinavistik und Niederlandistik können ausgeliehen werden,

alle anderen Bücher werden nur in dringenden Fällen kurzfristig (über Nacht, über das Wochenende) ausgeliehen. Als Ausleihbibliothek mit einem grossen germanistischen Bestand steht hingegen die Zentralbibliothek (ZBZ) zur Verfügung. (Auskünfte über die Ausleih- und Benutzungsmodalitäten erteilen die Bibliotheksaufsicht und die Bibliothekarinnen.)

Die Bestände der Bibliothek des Deutschen Seminars sind im Online-Katalog des Informationsverbundes Universität Zürich (<http://biblio.uzh.ch>) verzeichnet. Zu Semesterbeginn finden Einführungsveranstaltungen und Führungen durch die Bibliothek statt. Die Bibliothekarinnen nehmen auch Anschaffungsvorschläge entgegen.

Seminarinterne Publikationen (das „Semesterprogramm“, die „Wegleitung“ u.a.m.) sind bei der Bibliotheksaufsicht zu beziehen. Reader und andere Unterlagen zu den Lehrveranstaltungen hingegen sind in den Abteilungssekretariaten erhältlich.

Aktuelles siehe unter www.ds.uzh.ch/Bibliothek/.

DIE STUDIENFACHSCHAFTEN

DIE GERMANISTINNENFACHSCHAFT (GiFT)

Die GiFT ist die „Gewerkschaft“ der Studierenden am Deutschen Seminar. Die Fachschaft versteht sich als Interessenvertretung für studentische Anliegen. Das Engagement der GiFT lässt sich grob in drei Aufgabengebiete einteilen: Studium, Politik und Kultur.

Die GiFT ist Anlaufstelle für Informationen zum Studium: Sie organisiert den Apéro und den Rundgang für die neuen Studierenden am Erstsemestrigentag, stellt wichtige Infos auf der Website www.gift.uzh.ch zur Verfügung, und bei Fragen rund ums Studium können sich die Studierenden im GiFT-Zimmer (Raum 032) beraten lassen. Die „Schalterstunden“ sind am Anschlagbrett aufgeführt.

Ausserdem vergibt die Fachschaft jedes Semester zwei „freie Tutorate“, die engagierte Studierende, unabhän

gig von anderen Lehrveranstaltungen, vorbereiten und durchführen.

Ebenfalls im GiFT-Zimmer beheimatet ist die Denkbilder-Redaktion, wo man auch ihre Germanistik-Zeitschrift „Denkbilder“ kaufen kann.

Politisch bringt sich die GiFT in den Seminarrat und die Seminarkonferenz ein. Sie bringt sich auch in die Umsetzung der Bologna-Reform und in die Neubesetzung von vakanten Lehrstühlen ein. Zu wichtigen Fragen beruft die GiFT jeweils Vollversammlungen ein oder organisiert Info- und Diskussionsabende – zu denen alle Studierenden herzlich eingeladen sind.

Neben dem Apéro zum Semesterbeginn findet am Deutschen Seminar am Ende des Sommersemesters das „Sommerfest“ statt. Des Weiteren werden kulturelle Aktivitäten organisiert, wie z.B. Stummfilmabende oder Livekonzerte. Die GiFT hat auch die Möglichkeit, Kulturprojekte zu finanzieren, welche von Studierenden initiiert werden.

Wer an einer Mitarbeit in der GiFT interessiert ist, melde sich. Die GiFT braucht engagierte Studis. Reinsehen, vorbeikommen: Raum 032, oder eine E-Mail schreiben. Die E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden sich unter www.gift.uzh.ch.